



Dr. Torsten S. Conrad

Komplexe oralchirurgische Behandlung ...

... lautet der Titel dieser Ausgabe und behandelt die gesamte Bandbreite der Oralchirurgie. Mundschleimhautveränderungen und ihre Diagnostik ist eine der wichtigsten Aufgaben der Zahnmedizin, denn die Folgen eines zu spät erkannten oder nicht behandelten Karzinoms sind ungleich schlimmer als eine übersehene Karies. Die Bürstenbiopsie, wie von Prof. Burkhardt beschrieben, stellt ein wichtiges Diagnostikverfahren für die zahnärztliche Praxis dar und wurde auch in die Gebührenordnung (BEMA) aufgenommen. Neue Wege in der Implantologie beschreibt Dr. Karapetian mit dem Einsatz von Zirkonoxidkeramikimplantaten. Keramik als Implantatwerkstoff wurde von Prof. Schulte schon Anfang der 1970er-Jahre propagiert und führte zu der Entwicklung des Frialit-1 Implantates. Der Weg der Aluminiumoxidkeramikimplantate führte allerdings wegen der hohen Frakturgefahr in eine Sackgasse. Zirkonoxid ist ein viel versprechender Ansatz und könnte eine Alternative zum Titan werden. Bindegewebestransplantate sind in der plastischen Parodontalchirurgie zur Standardtherapie für Rezessionsdeckungen geworden. Auch in der Implantologie gewinnen sie zunehmend an Bedeutung, wie Kollege Wallerius aus Frankfurt am Main sehr schön in seinem Beitrag beschreibt. Schmerzausschaltung ist ein

grundsätzliches Problem in der Praxis und für viele Patienten das zentrale Anliegen beim Zahnarztbesuch. Mit den modernen Lokalanästhetika lassen sich normale zahnärztliche Eingriffe gut beherrschen. Größere chirurgische Operationen, wie die Weißheitszahnentfernung, bedürfen der zusätzlichen Gabe von systemisch wirkenden Anästhetika. Dr. Rössler stellt in seiner Studie einen interessanten Vergleich zweier unterschiedlicher Wirkstoffe zur systemischen Schmerzausschaltung an. Unsere Marktübersicht beschäftigt sich mit den Knochenersatzmaterialien und den Membranen. Der Einsatz beider Materialien ist bei den augmentativen Maßnahmen im Rahmen der Implantologie, aber auch in der Parodontologie zum Standard geworden, meist in Verbindung mit autologen Knochen-transplantaten.

Der frühe Tod unseres Kollegen Dieter Haessler aus Oppenheim hat viele berührt. Dieter Haessler war nicht nur ein geschätzter Kollege, hervorragender Operateur und Redner. Er hat viele Brücken zwischen der MKG-Chirurgie und der Oralchirurgie geschlagen. Hierbei kam ihm sein fröhliches und lebensbejahendes Wesen sehr zu Hilfe.

Ihr Dr. Torsten S. Conrad